

Freimaurer und Handwerker.

Das Wort „die Ernte ist groß, aber der Schnitter sind wenige!“ gilt auch für die Anstrengungen derer, welche sich die Einberufung sozialer Noth zur Lebensaufgabe gemacht haben.

Zu den letzteren rechnen wir die Freimaurer. Die Vogen erscheinen in einer Zeit, in welcher an allen Ecken unserer Gesellschaft gerüttelt wird, ganz besonders berufen und befähigt, die Liebe zur Arbeit, zur Familie, zur Heimat und zum Vaterlande mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu pflegen und zu unterstützen.

Ganz vorzugsweise handelt es sich darum, viele Tausende halbschuliger und verführter Handwerker mit dem sozialen Leben des modernen Staates durch Wort, Schrift und Handlung in Harmonie zu bringen.

Manchmal ist die Freimaurerei als ein bloßes Spielzeug angesehen worden, weil sie vielen Hunderten von Jünglingen ein behagliches Asyl bietet. Aber sie tragen meistens einen konstitutionellen Charakter, und gewinnen daher nicht ganz leicht das Vertrauen aller in dieselben einwirkenden Handwerker.

Literarisches.

Gewerbeschule. Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunstindustrie unter Mitwirkung bewährter Fachmänner redigirt von Adolf Schill, Verlag von S. Engelhorn in Stuttgart.

Zafel 9. — Himmelbett; entworfen und ausgeführt von E. Fischer, Dekorateur in Wien.

Zafel 10. — Nämliche Goldwaaren; komponirt und ausgeführt von C. Anzinger in Rom.

Zafel 11. — Schmuckstücke im deutschen Gewerbe-Museum in Berlin; entworfen und ausgeführt von Fabrikant Boudillon in Paris. Mitgetheilt von S. Höniger, Architekt in Berlin.

Zafel 12. — Bergobertes Gefäß aus Silber in der Kunstabtheilung Sammlung in Wien; gezeichnet von Prof. E. Hiesl in Stuttgart.

Zafel 13. — Schmiedeeiserne Gitter; nach Originalzeichnungen des Schlossers W. Georg Klein in Salzburg aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts; mitgetheilt von Prof. E. Hiesl in Stuttgart.

Zafel 14. — Filialer-Kapital von der Casa Doria in Genua; aufgenommen von Carl Veit, Architekt in Stuttgart.

Zafel 15. — Kandelaber im großen Vestibul der neuen Oper in Paris; entworfen von Architekt Ch. Garnier dafelbst. Derselbe ist dreiarstig und hat eine Höhe von 4,20 m.

Zafel 16. — Teppichmuster aus dem Mantegna-Saal im Castello di Corte in Mantua.

Bermischtes.

(Wenn Leute Geld haben.) Die so eben erschienene amtliche Gewinnliste der 13. Kölner Dombauloterie enthält an ihrem Schluß einen Aufhang, welcher den Beweis liefert, daß es immer noch Leute giebt, denen es auf einige Tausende mehr oder weniger nicht ankommt. Die Lotteriedirektion macht darin nämlich bekannt, daß nicht weniger als 95 Nummern, auf welche in der 12. Lotterie, die bereits vor einem Jahre gezogen wurde, Gewinne fielen, noch nicht eingeliefert sind.

(Zufchmüngerer in einem Kloster.) In den ersten Tagen des verfloffenen November-Monats, erzählt die „Pilschela Armenzeitung“, wurde der Polizeiverwaltung in Lissib ein 25-Rubelschein vorgelegt, welcher sich als falsch erwies und den ein Kleriksbener des Dopffischen Klosters hatte vorausgeben wollen.

ein 25-Rubelschein vorgelegt, welcher sich als falsch erwies und den ein Kleriksbener des Dopffischen Klosters hatte vorausgeben wollen. Am Morgen des folgenden Tages wurde das genannte Kloster mit Soldaten umstellt, eine genaue Durchsuchung desselben vorgenommen und eine Untersuchung eingeleitet. Diese Untersuchung ergab Folgendes: Im Oktober-Monat des Jahres 1876 hatten der Armenier Konstan und ein Russe Komeljanow nach vorheriger Verständigung mit dem Abt des Klosters, Dwalim, Maschinen zur Anfertigung von falschen Krebtscheinen im Werthe von 3 und 25 Rubel aus Lissib ins Kloster gebracht.

Während alle Gewerbetreibenden über schlechte Zeiten klagen, haben die Berliner Käsehändler, wie die Volkszeitung meldet, neuerdings einen Strike in Szene gesetzt, der ihnen einen nicht unerheblichen Mehrerwerb in Aussicht stellt. Der „Käse-Berein“, dem fast sämtliche hiesige Käsehändler als Mitglieder angehören, deren jedes einen Wechsel von 150 Mark als Garantie für die pünktliche Befolgung aller Vereinsbeschlüsse beim Vorstand hinterlegt hat, soll in seiner letzten Versammlung beschließen haben, den Preis für das Stück Käse, der bis jetzt 2 M 25 s betrug, auf 1 M 50 s herabzusetzen.

Zu den Gegnern der Richterrobe, die in Zukunft den Frack erliegen soll, gehören vornehmlich, und zwar aus rein praktischen Gründen die Schneider. In einem langen Leitartikel weist die Schneider-Zeitung den Herren vom Schneidergewerbe nach, daß sie alle Veranlassung hätten, sich wie ein Mann dagegen zu erheben. Diejenige schamlosem Plauderer für den alterwürdigen Frack ist zu erwehnen, daß diese Frage neben den rein ästhetischen auch eine wichtige gewerbliche Seite hat.

Wetterbericht vom 16. Februar (8 Uhr Morgens).

Der Luftdruck ist größtentheils in Nordeuropa gefallen, in Mitteleuropa gestiegen, die letzte bis stark vorwiegend südwestliche Anströmung, welche sich über einen großen Theil Europas eingestellt hat, vielfach, und besonders in St. Petersburg, die Temperatur erhöht. In der ganzen Umgebung Dänemarks, wie an der deutschen Küste, herrscht Nebel, auch im Innern Deutschlands ist das Wetter meist trübe und feucht.

Table with columns for Abgang and Ankauf of Eisenbahnzüge. It lists stations like Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cassel, Sorau, Thüringen, Berlin, and Könnern with various numerical data.

Nach dem neuen Posttarif

Table listing postal rates for various services like Postkarten, Briefe, Pakete, etc., with columns for service type and price in Mark and Pfennig.

Tranen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Donnerstag den 21. d. Mts. Abends 6 Uhr im Saale der Volkshochschule Vortrag des Herrn Superintendenten Förster über:

Papst Pius IX., sein Leben und sein Werk. Eintrittskarten zu dieser Vorlesung zu 1 M sind in der Buchhandlung von Schröder & Simon, Marktplatz 23, zu haben, und sind dieselben am Eingang des Saales abzugeben, während die Abonnementбилеты vorzuziehen sind.

Sing-Acad. Dienstag schon 1/2 6 U. Ueb. Volkssch.

Wohltätigkeit. Aus dem Kringelbeutel am 10. d. M. habe ich erhalten 1 M „für arme Kinder, welche keine Mutter haben. Der Herr segne es“ — auch dem Geber, welchem ich hiermit herzlich danke.

Berein für Volkswohl. Die Volksbibliothek auf dem Marktplatz ist wieder geöffnet: Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Nachtrag. Petersburg, 17. Februar. Das Journal de St. Petersbourg veröffentlicht ebenfalls die Dokumente über die Friedenspräliminarien und über die Waffenstillstandsconvention und beleuchtet zugleich in einem Leitartikel die rüchselhaften Widersprüche und Inkongruenzen in den Aeußerungen der englischen Minister und ministeriellen Blätter.

Die „Agence Russe“ erklärt die mehr oder weniger heurthigen Wiener Telegramme der russischen Journale über das Verhältniß zwischen Oesterreich und Rußland für gänzlich ungenügend.

London, 19. Februar. (Original-Telegramm.) Times, Daily News und Standard betrachten die Situation als viel friedlicher und glauben die Kriegsgefahr vorläufig für abgewendet. Standard glaubt die Rückbewegung der britischen Flotte nach der Mundaia-Bai der Bereitwilligkeit Rußlands, von der Besetzung Konstantinopels abzusehen, zuzuschreiben zu können.

Die „Agence Russe“ erklärt die mehr oder weniger heurthigen Wiener Telegramme der russischen Journale über das Verhältniß zwischen Oesterreich und Rußland für gänzlich ungenügend.

Die „Agence Russe“ erklärt die mehr oder weniger heurthigen Wiener Telegramme der russischen Journale über das Verhältniß zwischen Oesterreich und Rußland für gänzlich ungenügend.

Einem Möbelsticker erster Klasse verlangt Dettenborn's Möbelfabrik.

Ein Portier wird für ein Fabrikabläßsystem gesucht. Meldungen unter Verletzung der Zeugnisse bei Brandt & Voeloff.

Unter annehmbaren Bedingungen wird von Niern an ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, in die Lehre T. O. Schubert, Schulgasse 4.

Ein ansässigen Kaufbuden sucht gr. Ulrichstraße 4.

Ein Kaufbuden wird sofort gesucht bei S. Weiss, Markt 3. Eine Plätterin gef. gr. Steinstr. 73, I.

Wichtige Plätterinnen gesucht Geiststraße 2.

Hallescher Turn-Verein. Montags und Donnerstags Übung.



Bekanntmachung,

die Einlösung preussischer Kassen-Anweisungen betreffend.

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 1. d. Mts. (Gesetz-Samml. S. 225.) mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die bereits durch Bekanntmachung vom 21. Juni 1875 zur Einlösung öffentlich aufgerufenen Preussischen Kassenanweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Februar 1861

a) in Berlin

- 1) der General-Staatskasse,
- 2) der Controle der Staatspapiere,
- 3) der Kasse der königlichen Direction für die Verwaltung der directen Steuern,
- 4) dem Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände,
- 5) dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände,
- 6) der unter dem Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Bau-Kommission stehenden Kasse;

b) in den Provinzen:

- 1) den Regierungs-Hauptkassen,
- 2) den Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover,
- 3) der Landeskasse in Sigmaringen,
- 4) den Kreis-Kassen,
- 5) den Kassen der königlichen Steuer-Empfänger in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland,
- 6) den Bezirkskassen in den Hohenzollernschen Ländern,
- 7) den Kreis-Kassen,
- 8) den Haupt-Zoll- und Haupt-Steuerämtern, sowie
- 9) den Neben-Zoll- und den Steuerämtern

nur noch bis zum 30. März 1878 zur Einlösung angenommen werden, nach diesem Zeitpunkt aber ihre Gültigkeit verlieren, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen.

Berlin, den 5. October 1877.

Der Finanz-Minister.
Camphausen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der bezüglichen Bestimmungen wird hierdurch bekannt gemacht, daß unter dem Ausbilde des Landwirtschaftlichen Instituts und zwar in einem Stalle des Grundbesitzes Sophienstraße Nr. 10 hierseits die Malt- und Maltenzucht ausgedehnt ist.

Gleichzeitig wird auf den besonderen Wunsch des Vorstandes gedachten Instituts, Herrn Professor Dr. Kühn, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwar auf eigene Veranlassung derselben der Verkauf der von den verdächtigen Thieren herrührenden Milch sofort eingestellt, indess bereits fürzige getroffen ist, daß auch fernere Milch von nun an gesunden Kühen, welche in der Stallung des Versuchsfeldes am Mühlstein untergebracht sind und betreffs ihres Gesundheitszustandes polizeilich controlirt werden, verabfolgt wird.

Halle a/S., den 15. Februar 1878.

Die Polizeiverwaltung.

Die Umdeckungsarbeiten der Klinisdächer mit Dachpappe veranlaßt, daß von ppr. 1100 M. soll im Wege öffentlicher Submission erfolgen. Offerten sind bis spätestens den 22. d. M., 11 Uhr Vormittags in meinem Bureau, Friedrichstraße Nr. 24, abzugeben, wofür auch der Anschlag und Bedingungen von 9 bis 12 Uhr Vormittags einzusehen sind.

Halle a/S., den 16. Februar 1878.

Königlicher Landbaumeister
von Tiedemann.

Bekanntmachung.

Das Publikum wird davon in Kenntniß gesetzt, daß demselben fortan der Zutritt zu den öffentlichen Sitzungen der Kriminal-Deputationen des Kreisgerichts nur gegen Karten gestattet ist, daß diese Karten nur schon Tags vor den Sitzungen von dem Gefängnis-Inspektor Herrn Lindenstein verabfolgt werden, auch nur höchstens in der Zahl von 70 bis 80 zu ertheilen sind und solchen unbeschäftigten Personen ganz verweigert werden, welche unerwünscht sind, oder sich nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Halle a/S., den 16. Februar 1878.

Königliches Kreis-Gericht.

Ein tüchtiges

Mädchen

wird gesucht

Leipzigstraße 31.

Ein fleißiges, kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird pro 1. April gesucht.

Zu erfragen große Steinstraße 67.

Zu empfohlenen Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht zum 1. April

Frau v. Hahnsfeldt, Wülfersstr. 12, 1.

Ein solches tüchtiges Mädchen für Küche und Haus mit nur guten Attesten wird zum 1. April gesucht Leipzigstraße 72, 1 Tr.

E. Kundermädchen wird gef. Marienstr. 2.

Ein recht reinliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird wegen Krankheit des jetzigen noch bis zum 1. März oder auch sofort gesucht. Zu erfr. Rathhausg. 8, 1 Tr.

Ein anst. junges Mädchen zur Aufwartung für den Vormittag gef. Vergasse 1, im Hofe.

Seibke Maschinennäherin sucht Beschäftigung. Zu erfragen V. Vereinsstraße 6.

Eine anständige Frau empfiehlt sich in Sendnähigen sowie Ausbessern. Adr. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen in allen weibl. Arbeiten und Schneidern geht, sucht Stelle als Verkäuferin oder als Stubenmädchen. Zu erfr. Schmeerstraße 31, im Laden.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht 1. April Dienst. Näh. Exped.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April für Küche und Hausarbeit Stellung. Zu erfragen gr. Brauhausgasse 15, III.

Für ein junges anständiges Mädchen wird zum 1. April oder später ein leiblicher Dienst gesucht. Näheres III. Vereinsstraße 3.

Necht ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht und weiß nach Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Gebildete f. Mädchen im Kochen erf., wünscht zur Stütze der Hausfrau Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Köchin. u. Hausmädchen w. b. hohem Lohn gesucht. Zu erfr. Freudenplan 5.

Köchin, Haus- u. Stubenmädch.; sowie ein Aufseher auf ein Kitzergut zum 1. April gesucht, gesunde Ammen wünschen Stellung durch Frau Köhler, Kuntzeplatz 5.

Reinliche Mädchen mit gut. längähr. Attesten u. gesunde Ammen suchen sofort und später Stellen durch

Frau Binneweiß, gr. Wärfersstr. 9.

Ein recht anst. Mädchen in 2-3 jährigem Attest f. Küche u. Haus sucht sof. od. 1. März gut. Dienst. Näh. Martinsgasse 13, part.

Tüchtige Mädchen für Küche und Haus, Kindermädchen, sowie Hausknechte von außerhalb u. gut. Attesten wünschen Stellen durch Frau Schimpf, Freudenplan 5.

Zu vermieten

die Bel-Etage des Hauses Blumenstraße Nr. 2 für 250 %; eine Parterre-Wohnung auf dem Garz für 75 % per 1. April er.

C. Schultze, hintern Garz 10.
Eine Wohnung zu 80 %, eine zu 70 % zum 1. April zu vermieten. Wärfersstr. 17.

Ein Laden mit Wohnung ist für 130 % zum 1. April zu beziehen gr. Ulrichsstraße 11 im Vordergeschäft.

Charlottenstr. 5 ist die 2te Etage sofort zu vermieten u. 1. April zu bez. Fr. 145 % Wörmlitzerstr. 8 d ist die Bel-Etage f. 180 % oder getheilt je 65 % zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung mit Balkon, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 165 %, sofort zu vermieten und Offern zu beziehen. Thoenstraße 11a im Laden.

Eine Wohnung zu 100 %, eine Wohnung zu 45 % 1. April zu v. Mittelwache 14.

Wohnung zu vermieten Reilsstraße 7.

Ein Logis von Küche, Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten Epke 33.

Für die Redaktion verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhaus. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Aux Caves de France

Weinhandlung und Weinstuben, zur Einführung von chemisch untersuchten reinen französischen Weinen in Deutschland.

Verantwortlich zu jeder Zeit für die bei mir oder bei meinen Filialen gekauften, mit meinem Namensiegel versehenen Originalflaschen in 1 l und 1/2 Liter. Verkaufsstelle in Halle a. S. bei Herrn

W. Gebhardt, Magdeburgerstr. 51.

Brochüre enthaltend: Urtheile über mein Unternehmen seitens der deutschen und fremden Presse, sowie Preisourante werden auf Verlangen gratis durch

Herrn W. Gebhardt

zugewandt oder verabfolgt. Mit der Bitte an das geehrte Publikum, mein Unternehmen nach Kräften unterstützen zu wollen, zeichne

Oswald Nier.

Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Jerusalemstr. 48, Wettinerstr. 11.

Breslau, Stettin.

Schweidnitzer Stadtgraben 13. gr. Domstr. 20.

Wiener Bierhalle.

Dem vielfach an mich gestellten Wunsche entsprechend, habe ich mein großes Billard abgekauft und mit einem der Zeit entsprechendsten ersetzt. Zudem ist dasselbe zur gefälligen fleißigen Benutzung empfehle, zeichne mit Achtung

(T. 821.)

Fr. Klopffisch.

Lüderik's Berg.

Dienstag den 19. Februar Schlachtfest.

Dienstag den 19. Februar grosses Schlachtfest.

Gasthof zu den drei Angeln. Chr. Schwendler.

Garfische.

Dienstag Klöße mit Sauerkohl.

Mein Firma ist mir abhanden gekommen. Wiederbringer erf. gute Belohn. G. Schauf, Schuhmachergstr. u. Schlamm 9 a 2 Tr.

Verloren.

Drei kleine Perloques an einem Ringe. Ein goldenes Herz, vorn schwarze Emaille, ein goldener Schlüssel — ein silbernes Kreuz, in Form des eisernen. Dem Finder angemessene Belohnung.

Engelapotheke.

15 Mart Belohnung!

Verloren Sonntag den 10. Februar Abends auf dem Wege von Halle nach Giebichenstein ein goldenes Armband; dem Wiederbringer obige Belohnung.

Burgstraße 40, Giebichenstein.

Vor Anlauf wird gewarnt!

Ein fl. ar. halbesgl. Pfennigfächer entl. Geg. Belohn. abzug. Heizergasse 19.

Mein Bierdecker H. Möbius ist heute von mir entlassen.

Hermann Rauchfuss.

Familien-Nachrichten.

Danfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines und unvergesslichen lieben theuren Pflanzers Herrn Emma Krahl, können wir nicht unterlassen, allen Freunden und Bekannten für die vielen Kronen und Kränze, sowie für die Theilnahme beim Begräbniß herzlich, unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Ed. Frommann und Frau.

Allen Freunden und Kollegen für die so wohlthunende Theilnahme und für die so zahlreichen Blumenpenden beim Begräbniß meines lieben Vaters, sowie Herrn Diakon Nieschmann für den trost- und ehrenvollen Nachruf hierdurch zugleich im Namen meiner Schwägerin herzlichsten, innigsten Dank.

Hermann Tardel.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen 8 1/2 Uhr erlitt nach hartem Todeskampfe das rastlose Leben unserer guten, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Witwe Deege geb. Frisch in ihrem 71. Lebensjahre. Um stillen Beileid bitten

Dalle a/S., den 18. Februar 1878.

die trauernden Hinterbliebenen.

Fr. Wohnung, 2 St., 1 K., s. u. Zubeh. für 70 % zu vermieten Liebenauerstraße 7.

Wohnung zu 70 % Wörmlitzerstr. 6.

Al. freundl. Wohnung Dadriga, 13, 1.

Eine Wohnung zu 200 % zu vermieten Wägebürgerstraße 46, II.

Für ruh. Miether 1 Hofw., Stube, 2 K., Küche, Fr. 60 %, 1. April zu bez. Garz 10a.

Große Stube, Kammer, Küche u. Zubehör zu vermieten Wilhelmstraße 4.

Eine helle trodene Niederlage in der Nähe der Post- und Leipzigerstr. sofort zu vermieten

Al. Stübchen mit Bett Grajeweg 20.

Fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten H. Ulrichsstraße 1 b, 1. Etage.

2 möbl. Stuben nebst Kammer sind sofort zu vermieten, auf Verlangen mit Beschäftigung Mittelstraße 7.

Ein möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten Zu erfragen Vanndorferstraße 11b im Laden.

Gut möbl. Stube mit oder ohne Kammer zu vermieten Wägebürgerstraße 7, II.

Eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. Zu erfragen

Kleinshimden 10 im 50 Pfg.-Laden.

Fein möbl. Zimmer nebst Kabinett zu vermieten

Wärfersstr. 72.

Fein möbl. Wohnung gr. Ulrichstr. 55, II

Anst. Schlafstube H. Sandberg 18, part.

Anst. Schlafstube mit Koff. Schulgasse 1.

Zu mieten gesucht.

Eine Wohnung mit Vertikal oder ein Baum, dazu eingurichten, für Schlosser passend, wird vor dem Geischof oder in der Stadt von jungen anständ. Leuten bis Offern zu mieten gesucht. Zu erfragen

Barfüßerstraße 14, Hof 1 Tr.

Harmonie.

Donnerstag den 21. Febr. von Abends 7 Uhr an Ball mit vorhergehendem

Vokal- u. Instrumental-Concert in der „Kaiser-Wilhelms-Halle.“

Stadt-Theater.

Dienstag den 19. Februar 1878.

33. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum 2. Male:

Inspektor Bräsig.

Lebensbild in 5. Acten von Gajmann.

Schauspielpreise.

Neues Theater.

Donnerstag den 21. Februar 1878.

20. grosses Symphonie-Concert

mit verstärktem Orchester (50 Mann.)

Zum Benefiz

für die Mitglieder des Haleschen Stadtorchesters.

Programm und Näheres in nächster Nummer. W. Halle, Stadtmusikdir.